

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 85.

Samstag, den 12. April 1884.

(1529—2) **Concursauschreibung** Nr. 2532.
zur Wiederbesetzung der Ingenieur-Assistenten-
stelle beim landwirtschaftlichen Bauamte in
Laibach.

Beim Bauamte des krainischen Landes-
ausschusses kommt die erledigte Stelle des Inge-
nieur-Assistenten zur Wiederbesetzung, mit welcher
der Jahresgehalt von 1000 fl. und der Anspruch
auf vier in die Pension nicht einrechenbare
Quinquennalzulagen à 100 fl. verbunden ist.

Bewerber um diesen Posten wollen ihre
Gefuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes
und ihrer Familienverhältnisse, ihres untadel-
haften sittlichen Lebenswandels, der österreichi-
schen Staatsbürgerschaft, ihrer Kenntnis der
deutschen und slovenischen oder einer anderen
slavischen Sprache, ihrer körperlichen Gesund-
heit, der mit günstigem Erfolge an einer tech-
nischen Hochschule des Inlandes abgelegten zwei-
ten Staats- oder Diplomprüfung aus dem
Ingenieur- oder Hochbaufache — eventuell der
Prüfung für den Staatsbaudienst — sowie all-
fällige anderweitige Nachweise ihrer theoretischen
und praktischen Ausbildung im Straßen-, Wasser-
oder Hochbau

bis 10. Mai 1884,

und zwar die in einer öffentlichen Anstellung
befindlichen Bewerber im Wege ihrer vorgesetz-
ten Behörde, beim krainischen Landesausschusse
einbringen.

Laibach am 9. April 1884.

Krainischer Landesausschuss.

Der Landeshauptmann: Thurn m. p.

(1524—3) **Concurs** Nr. 731.

Im Bereiche der politischen Verwaltung
Dalmatiens sind vier Forstwartstellen, und zwar
eine in der ersten, eine in der zweiten und zwei
in der dritten Classe mit folgenden jährlichen
Bezügen, als: 500 fl., beziehungsweise 400 fl.
oder 300 fl. Gehalt, 125 fl., beziehungsweise
100 fl. oder 75 fl. Activitätszulage, 100 fl.
Ganggeld, 75 fl. Montursgeld und 12 fl. Kanzlei-
pauschale zu belegen.

Bewerber um diese Stellen müssen die Be-
fähigkeit zum Forstschutz und technischen Hilfs-
dienste im Sinne der Ministerial-Verordnung
vom 16. Jänner 1850 (R. G. Bl. Nr. 63), dann
körperliche Rüstigkeit, ihre Unbescholtenheit und
die Kenntnis der serbo-kroatischen und der
deutschen oder italienischen Sprache in Wort
und Schrift nachweisen.

Zu diesen Stellen werden auch Bewerber
zugelassen, welche sich über eine in Transleitha-

nien mit gutem Erfolge abgelegte niedere Forst-
prüfung, aber gleichzeitig auch mit dem Abso-
lutorium der Forstlehranstalt in Kreuz auswei-
sen können.

Diese Stellen gehören zu jenen, die in
Gemäßheit des Gesetzes vom 19. April 1872
(R. G. Bl. Nr. 60), beziehungsweise der Kund-
machung des Ministeriums für Landesverthei-
digung vom 16. Juli 1879 (R. G. Bl. Nr. 100)
für ausgediente Unterofficiere vorbehalten sind.

Die eigenhändig geschriebenen Gefuche, ver-
sehen mit Original-Belegen oder behördlich au-
torisierten Abschriften derselben sind innerhalb
vier Wochen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Con-
curses im dalmatinischen Amtsblatte gerechnet,
an das gefertigte Präsidium einzufenden.

Zara am 4. April 1884.
Vom Präsidium der k. k. dalmatinischen
Statthalterei.

(1514—3) **Bezirksrichterstelle** Nr. 861.

Beim k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz ist
die Bezirksrichterstelle mit den ständemäßigen Be-
zügen der VIII. Rangklasse in Erledigung ge-
kommen.

Die Bewerber um diese, eventuell bei einem
anderen Bezirksgerichte frei werdende Bezirks-
richterstelle haben ihre gehörig documentierten
Gefuche, in welchen auch die Kenntnis der
deutschen und slovenischen Sprache nachzuweisen
ist, im vorschriftsmäßigen Wege bis

25. April 1884

hieramts einzubringen.

Rudolfswert am 7. April 1884.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(1478—3) **Lehrerstelle** Nr. 191.

An der einschlägigen Volksschule zu Jalina
bei Weizelburg ist die Lehrerstelle, mit welcher
der Jahresgehalt von 450 fl. und eine Na-
turalwohnung verbunden ist, definitiv, eventuell
provisorisch zu besetzen. In Ermangelung von
geprüften Lehramtskandidaten findet auch ein
Aushilfslehrer die Aufnahme.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre ge-
hörig instruierten Gefuche im vorgeschriebenen
Wege bis

25. April 1884

hieramts überreichen.

K. k. Bezirksschulrath in Vittai am 5ten
April 1884.

(1528—2)

Nr. 5931.

Badeanstalt-Verpachtung.

Am Montag, den 21. April d. J.,
vormittags um 10 Uhr wird beim hiesigen
Magistrate die städtische Badeanstalt in der
Kolesia für die Badesaison 1884 im öffentlichen
Licitationswege verpachtet.

Dies wird mit dem Beisatze zur allgemeinen
Kenntnis gebracht, daß bis zum Licitations-
tage auch schriftliche Offerte angenommen werden
und daß die Licitationbedingungen in den
Amtsstunden bei dem gefertigten Magistrate
eingesehen werden können.

Stadtmagistrat Laibach am 4. April 1884.

Der Bürgermeister-Stellvertreter:
Perona m. p.

(1479—2) **Edictal-Vorladung** Nr. 2432.

Matthäus Jento von Rudolfswert Haus-
Nr. 142, gegenwärtig unbekannten Aufenthaltes,
wird aufgefordert, seinen beim k. k. Haupt-
steueramte in Rudolfswert sub Art. 625 rück-
ständigen Erwerbssteuerbetrag pr. 8 fl. 48 1/2 kr.

binnen 14 Tagen

nach der dritten Einschaltung dieses Edictes in
das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ einzu-
zahlen, widrigenfalls dessen Gewerbe von Amts-
wegen gelöst wird.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswert
am 2. April 1884.

(1542—1) **Kundmachung** Nr. 8229.

Der Magistrat von Triest hat beauftragt Ver-
sorgung der dortigen Stadt mit hinlänglichem
Trink- und Nutzwasser mit der Einlage de praes.
27. August 1883 hieramts die Bitte gestellt, ihm
die Concession zum Wasserbezuge von täglichen
12000 Cub.-Meter aus dem Feistritz-
Bache und 28000 Cub.-Meter täglich aus dem
Ketaflusse zu erteilen. Ersteres Wasser-
quantum soll vom Ursprung der Feistritz bis
St. Cantian im Küstenlande längst der Reichs-
resp. Keta-Bezirksstraße in zwei Meter tief in
die Erde versenkten Röhren durch die Gemeinden
Feistritz, Dornegg, Topolz, Merschie, Katesche-
woboda, Kühlenberg, Radajneslo, Altdirnbad,
Koschana, Boutsche, Oberurem, Britof, Jamle,
Schloffe und Nallo, und das Ketafluswasser
in einem bei Urem vom Flußbette abzweig-

den, parallel mit demselben bis St. Cantian
laufenden, theils offenem, theils geschlossenem
Canale die Ableitung erhalten.

Von St. Cantian an werden diese beiden
Wasserleitungen in einem unterirdischen 1 1/2 Meilen
langen Canale nach Triest zugeführt, zu
welch letzterer Unternehmung die Stadt Triest
bereits die erforderliche Concession besitzt.

In Erledigung dieser Eingabe werden nun
im Einvernehmen mit der k. k. Bezirkshaupt-
mannschaft Sessana die diesfälligen commissionir-
ten Verhandlungen über die principielle Zulässig-
keit des Begehrens gegenüber den localen und
Landesbedürfnissen, dann über den Umfang und
Art der Ausführung mit ihren Entschädigungs-
und Enteignungsfragen, eventuell auch Grund-
einlösungs- und Servitutbestellungen auf den

5. Juni 1884

und die darauf folgenden Tage in loco Feistritz
vormittags 10 Uhr, angeordnet.

Zu diesen Erhebungen und Verhandlungen
werden einerseits die Herren Bevollmächtigten
der Stadt Triest, andererseits aber alle hie-
rigen und küstländischen Interessenten, insoweit sie
dem Amte bekannt gemacht worden sind, indivi-
duell durch Zustellung dieses Edictes, alle übrigen
aber mittelst Insertion desselben in den Zeit-
schriften „Laibacher Zeitung“, „Osservatore
Triestino“, „Ljubljanski List“ und „Edinost“
behuft Einbringung ihrer allfälligen Einwändun-
gen eingeladen, und zwar mit der Anordnung,
daß sich am ersten und zweiten Tage
bei der Verhandlung in Feistritz zur Erörterung
der öffentlichen Seite dieser Wasserangelegenheit
die Vertreter der interessierten Gemeinden und
überhaupt jene der verschiedenen öffentlichen
Rückichten, an den darauf folgenden Tagen
aber die Wasserwerks- und sonstigen privatrech-
lichen Wasserrechtsbesitzer und überhaupt alle
Particularinteressenten an der Leitung durch
Erwartung der Commission an Ort und Stelle
ihres in Frage kommenden Besitzes oder ver-
meintlichen Rechtes umso gewisser zu betheiligen
haben, als widrigenfalls die Ausgebliebenen der
beabsichtigten Unternehmung und der dazu nö-
thigen Abtretung oder Belastung von Grund-
eigenthum als zustimmend angesehen und ohne
Rücksicht auf spätere Einwendungen das Erkennt-
nis gefällt werden würde.

Die Detailpläne können in den gewöhnlichen
Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg, am
31. März 1884. Globočnik m. p.

Anzeigebblatt.

(1519—3) Nr. 1894.

Erinnerung

an Josef Zalohar von Moste, unbe-
kannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein
wird dem Josef Zalohar von Moste, un-
bekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem
Gerichte Maria Zalohar von Moste die
Klage de praes. 11. d. M., J. 1894, auf
Anerkennung der Verjährung und Gestat-
tung der Löschung der auf der Realität
Urb.-Nr. 546 1/2, Post-Nr. 75 ad Michel-
stetten, auf Grund des Schuldscheines vom
10. Jänner 1839 für denselben haftenden
Forderung per 75 fl. C. M. eingebracht,
worüber die Tagssatzung zur summarischen
Verhandlung auf den

18. April 1884,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem
Anhang des § 18 C. B. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten
diesem Gerichte unbekannt und derselbe
vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend
ist, so hat man zu dessen Vertretung und
auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn
Johann Rott von Stein als Curator ad
actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 13ten
März 1884.

(1521—3) Nr. 1266.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-
amtes Stein (nom. des h. Avaras) die exe-
cutive Versteigerung der der Maria Ra-
vniker von Kreuz gehörigen, gerichtlich auf
757 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 61

ad Steuergemeinde Kreuz bewilliget und
hiezum drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und
zwar die erste auf den

16. April,

die zweite auf den

17. Mai

und die dritte auf den

20. Juni 1884,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang
angeordnet worden, daß die Pfandrealtät
bei der ersten und zweiten Feilbietung
nur um oder über dem Schätzungswert,
bei der dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der
Licitationscommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 23ten
Februar 1884.

(1518—3) Nr. 1660.

Erinnerung

an Josef Limovšek, Agnes Kreu-
tschakin, Georg, Ursula, Vertraud und
Lorenz Limovšek, Maria Limov-
šek geb. Fribovšek und Maria Li-
movšek, sämtliche unbekannten Auf-
enthaltes, und deren unbekannte Rechts-
nachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein
wird den Josef Limovšek, Agnes Kreu-
tschakin, Georg, Ursula, Vertraud und
Lorenz Limovšek, Maria Limovšek
geb. Fribovšek und Maria Limovšek,
sämtliche unbekannten Aufenthaltes, und
deren unbekannten Rechtsnachfolgern hie-
mit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem
Gerichte Jakob Močnik von Novoreber
die Klage auf Anerkennung der Verjährung
und Löschungseinstellung der für dieselben
bei der Realität Urb.-Nr. 53, Rectf.-
Nr. 48 ad Gut Neuthal, haftenden For-
derungen und Rechte eingebracht, worüber
zur summarischen Verhandlung die Tag-
satzung auf den

16. April 1884,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem
Anhang des § 18 C. B. angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten
diesem Gerichte unbekannt und dieselben
vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend
sind, so hat man zu deren Vertretung
und auf ihre Gefahr und Kosten den
Herrn Jakob Eppich von Stein als
Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 7ten
März 1884.

(1517—2) Nr. 2089.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein
wird dem Georg Schuster von Sela, un-
bekannten Aufenthaltes, und dessen un-
bekannten Rechtsnachfolgern hiemit erin-
nert:

Es habe wider dieselben bei diesem
Gerichte Andreas Sustar von Sela die
Klage auf Anerkennung der Verjährung
der Realität Urb.-Nr. 332 1/2, pag. 282
ad Pfalz Laibach, eingebracht, worüber
zur summarischen Verhandlung die Tag-
satzung auf den

23. April 1884,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem
Anhang des § 18 C. B. angeordnet
wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten
diesem Gerichte unbekannt und dieselben

vielleicht aus den k. k. Erblanden abwe-
send sind, so hat man zu ihrer Vertre-
tung und auf ihre Gefahr und Kosten
den Herrn Jakob Eppich von Stein zum
Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 17ten
März 1884.

(1520—2) Nr. 2088.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein
wird den Josef Stachnitscher, Elisabetha,
Andreas und Valentin Schuster, Ursula
Pistotnik und Georg Plahutnik, sämtliche
unbekannten Aufenthaltes, und deren un-
bekannten Rechtsnachfolgern hiemit erin-
nert:

Es habe wider dieselben bei diesem
Gerichte Andreas Sustar von Sela die
Klage auf Anerkennung der Verjährung
und Gestattung der Löschung der für die-
selben bei der Realität Extr.-Nr. 3 ad
Pfalz Laibach pfandrehtlich haftenden
Forderungen eingebracht, worüber zur sum-
marischen Verhandlung die Tagssatzung
auf den

23. April 1884,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem
Anhang des § 18 des Summarverfah-
rens angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten
diesem Gerichte unbekannt und dieselben
vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend
sind, so hat man zu ihrer Vertretung
und auf ihre Gefahr und Kosten den
Herrn Jakob Eppich von Stein als Cu-
rator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 17ten
März 1884.

(1465—1)

Nr. 1883.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rastenburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Rastenburg die executive Versteigerung der der Anna Rus von Kaplavs gehörigen, gerichtlich auf 637 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 159 der Steuer-gemeinde Terzise bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. Mai,

die zweite auf den

25. Juni

und die dritte auf den

30. Juli 1884,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Auktionsbedingungen, wozu insbesondere jeder Auktant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Auktationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rastenburg, am 31. März 1884.

(1466—1)

Nr. 548.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die executive Versteigerung der dem Peter Vitar von Gallenfeld gehörigen, gerichtlich auf 1040 fl. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 37, 38 und 40 der Katastralgemeinde Stenichno bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. Mai,

die zweite auf den

20. Juni

und die dritte auf den

21. Juli 1884,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude zu Neumarkt mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Auktationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Auktant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Auktationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 18. März 1884.

(1476—1)

Nr. 1416.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Buncel von Untertuffstein die exec. Versteigerung der dem Ignaz Malove'schen Verlasse gehörigen, gerichtlich auf 1197 fl. geschätzten Realität in Oberdobra Grundbuch Rastenbrunn Urb.-Nr. 209, neue Einl.-Nr. 7 ad Oberlofse, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. Mai,

die zweite auf den

4. Juni

und die dritte auf den

5. Juli 1884,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Egg mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Auktationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Auktant vor gemachtem

Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Auktationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 28sten März 1884.

(1507—1)

Nr. 1642.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Stemberger von Dornegg die executive Versteigerung der dem Franz Staver von Zagorje gehörigen, gerichtlich auf 7810 fl. geschätzten Realität Grundbuchs-Einlage Nr. 83 der Katastralgemeinde Zagorje bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. Mai,

die zweite auf den

20. Juni

und die dritte auf den

18. Juli 1884,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird, und daß für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger: Johann, Josef, Mathias, Maria, Helena Marinka, Marianna und Agnes Staver — Johann Fatur von Zagorje als Curator ad actum zur Wahrung ihrer Rechte bestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 21. März 1884.

(1434—1)

Nr. 1015.

Erinnerung

an Maria Milaković von Novoselo, unbekannten Aufenthaltes, und deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird der Maria Milaković von Novoselo, unbekannten Aufenthaltes, und deren unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Colarič von Slivje Nr. 1 die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsverwerbes durch Erfindung und Gestattung der Gewähranschrift der Realität Berg-Nr. 30 ad Herrschaft Landstraß eingebracht und wird zum summarischen Verfahren die Tagssatzung hiergerichts auf den

30. Mai l. J.,

8 Uhr früh, angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kalin von Landstraß als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß am 14. März 1884.

(1431—1)

Nr. 705.

Erinnerung

an Bernhard Rodrič unbekannten Aufenthaltes und dessen ebenfalls unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird dem Bernhard Rodrič unbekannten Aufenthaltes und dessen ebenfalls unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Stritar von Heiligenkreuz

Nr. 46) die Klage auf Anerkennung der Erfindung der Realität sub Einl.-Nr. 79, 80 und 81 ad Heiligenkreuz sammt Anhang eingebracht und wird zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

30. Mai 1884,

8 Uhr früh, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kalin von Landstraß als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß am 13. Februar 1884.

(1513—1)

Nr. 1032.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Domladič aus Feistritz die mit Bescheid vom 4. August 1880, Z. 5186, auf den 26sten November 1880 angeordnet gewesene und über das Gesuch de praes. 6. November 1880, Z. 8445, sistierte dritte exec. Feilbietung der gegnerischen, auf 1240 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 409¹/₄ ad Haasberg neuerlich auf den

9. Mai 1884,

von 9 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 22sten Februar 1884.

(1484—1)

Nr. 4068.

Erinnerung

an die unbekannten Tabulargläubiger Marianne, Gertraud und Anna Oleršlar, Mica Šlebnik, Johann Jarc und Josef Lustrik, respect. deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannten Tabulargläubigern Marianne, Gertraud und Anna Oleršlar, Mica Šlebnik, Johann Jarc und Josef Lustrik, resp. deren Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Slova von Vase und Johann Setina, Bergnappe in Seegraben bei Leoben (durch Dr. Munda), die Klage de praes. 25. Februar 1884, Z. 4068, pcto. Verjährung von Tabularposten bei der Realität Urb.-Nr. 25 ad Pfarrgilt Wodiz eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Suppan, Advocaten in Laibach, als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Geklagten, welchem es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. Februar 1884.

(1430—1)

Nr. 704.

Erinnerung

an Johann Dolan von Doll, rücksichtlich dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird dem Johann Dolan von Doll, rücksichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Marcus Eiserle von Großmraščou Nr. 28 die Klage auf Anerkennung der Verjährung der bei der Realität Einl.-Nr. 287 ad Katastralgemeinde Hl.-Kreuz einverleibten Forderung aus dem Schuldscheine vom 21. Dezember 1842 pr. 37 fl. 59¹/₂ kr. sammt Anhang eingebracht, und wird im summarischen Verfahren die Tagssatzung auf den

30. Mai 1884,

8 Uhr früh, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kalin von Landstraß als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß am 13. Februar 1884.

(1429—1)

Nr. 703.

Erinnerung

an Benjamin, Maria, Rosalia und Valentine Tassotti, August Pavlin sen. von Thurnamhart und Weiß und Frankl in Agram, unbekannten Aufenthaltes, und die ebenfalls unbekannten Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird den Benjamin, Maria, Rosalia und Valentine Tassotti, August Pavlin sen. von Thurnamhart und Weiß und Frankl in Agram, unbekannten Aufenthaltes, und den ebenfalls unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josefina Tassotti von Vregansko Selo Nr. 20 die Klage auf Anerkennung der Verjährung der inbenannten Forderungen und Gestattung der Löschung des Pfandrechtes hiezu bei der Realität sub Urb.-Nr. 63 ad Mokriz eingebracht, und wird zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

30. Mai 1884,

8 Uhr früh, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kalin von Landstraß als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator ad actum verhandelt werden wird, und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß am 13. Februar 1884.

Josef Stadler Bau- und Galanterie - Spengler in Laibach

Schustergasse Nr. 4 (nächst der Hradeczky-Brücke)

empfiehlt sich zur Uebernahme, sowohl in der Stadt als auf dem Lande, aller und jeder in das Fach einschlagender Bauarbeiten, sowohl neuen als Reparaturen, auch zu Anstrichen, unter strengster Garantie für prompte und solide Ausführung und Verwendung des besten Materials bei äusserst billigen Preisen.

Grösste Auswahl in:

Blech-, Lackier- und Metallwaren, sämtlichen Küchen- und Hausgeräthen, als: Back- und Sulzformen, Kaffee- und Thee-Maschinen, Schnellsiedern aller Constructionen, Gulasch-, Rostbraten- und Beefsteak-Maschinen, Douche-Apparaten, Bade-, Sitz- und Kinderwannen, Blumenspritzern, Garten-, Blumen- und Kinder-Giesskannen aller Grössen und Formen, Wandlavois, Briefkästen, Wasserschaffeln, Kannen u. Eimern, Champagnerkühlern, Kaffeebrettern, Brot- oder Früchtenkörben, Bierkrügelträgern, Kegelbahnreflektoren, Strassen-, Garten- und Taschenlaternen, Vogelkäfigen, Botanischerbüchsen, Frisierlampen, Blumenvasen in verschiedenen Grössen und Formen für Gärten etc. etc., Processions- und Verzehens-Laternen,
u. s. w. u. s. w.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Lager und Aufstellung von Wasser-Closets

bester Qualität.

(1546) 6-1

Auskünfte nach Auswärts und Kostenüberschläge prompt und franco.

(1471-1)

Nr. 2065.

Erinnerung

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider den diesem Gerichte unbekannten Josef Fürst und dessen unbekannte Rechtsnachfolger Helena Dražem aus Umat Nr. 17 (durch Dr. Ivan Tavlar) die Klage de praes. 31. März 1884, Z. 2065, eingebracht und um das Erkenntnis der Anerkennung des Eigenthums des auf ihr umschriebenen Morastheilchens Einlage Nr. 659 ad Catastralgemeinde Tirnavorstadt gebeten.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten und seiner Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertbeidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Franz Munda als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Josef Fürst und dessen Rechtsnachfolger werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Munda Rechtsbehalte an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen ordnungsmässigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach am 1. April 1884.

(1532-1)

Nr. 1025.

Zweite exec. Feilbietung.

Die zweite exec. Versteigerung der dem Josef Oblat von Ratschach gehörigen, auf 2222 fl. geschätzten Realität Einlage Nr. 131 der Catastralgemeinde Ratschach wird am

6. Mai 1884

hiergerichts abgehalten werden, weil zu der mit Edict vom 29. Jänner 1884, Z. 201, angeordneten ersten exec. Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist.
K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 5. April 1884.

(1533-1)

Nr. 1361.

Bekanntmachung.

Dem Michael Kober von Schöpfenlaß Nr. 28, unbekannten Aufenthaltes, wurde über das Gesuch de praes. 4. März 1884, Z. 1361, des Michael Barič von Thal Nr. 16 wegen 193 fl. 88 kr. Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der exec. Einantwortungsbescheid vom 5. März 1884, Z. 1361 zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 5. März 1884.

(1506-1)

Nr. 1616.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei der unbekannt wo befindlichen Josefa Bratovž aus Laibach, Hauptplatz Nr. 11, resp. deren dem Gerichte unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern behufs Wahrung ihrer Rechte in Angelegenheit der von Johann Frelsh aus Esterle Nr. 33 (durch Dr. Pitamic) angeführten Pfandrechtslösung zum Curator ad actum Herr Dr. Franz Vol, k. k. Notar in Laibach, bestellt und ihm eine Rubrik des Bescheides vom 10. Jänner 1884, Z. 140, zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 16. März 1884.

(1461-1)

Nr. 1215.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Thomas Kobal von Kaltenfeld die exec. Versteigerung der dem Franz Mihovc von Martinhrb gehörigen, gerichtlich auf 6350 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Voitsch sub Rectf. = Nr. 104, 146, Urb. = Nr. 33, 47 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. Mai,

die zweite auf den

7. Juni

und die dritte auf den

10. Juli 1884,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsentracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 10ten März 1883.

Eine Uhr

20 Musikstücke spielend welche auf der Pariser Ausstellung im Jahre 1864 400 fl. kostete, ist jetzt wegen Uebersiedlung um 120 fl. zu verkaufen. Dieselbe ist besonders für eine Herrschaft oder für ein Café oder ein Gasthaus zu empfehlen.
Anzufragen: Alter Markt Nr. 34 in Laibach. (1278) 3-3

(1512-1)

Nr. 1033.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Domladiš aus Feistritz die mit diesgerichtlichen Bescheid vom 4. September 1881, Zahl 7044, auf den 27. Jänner 1882 angeordnet gewesene und über das Gesuch de praes. 26. Jänner 1882, Z. 635, fiffierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Plabe von Grafenbrunn Hs. = Nr. 39 gehörigen, auf 1390 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 410 ad Herrschaft Adelsberg neuerlich auf den

9. Mai 1884,

um 9 Uhr, mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 22ten Februar 1884.

(1511-1)

Nr. 1328.

Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der mj. Josef Josefa und Franz Ambrožič (durch deren Vormund Josef Hodnik aus Dornegg Nr. 2) die mit diesgerichtlichen Bescheid vom 15. Februar 1883, Z. 1008, fiffierte dritte exec. Feilbietung der dem Anton Regar von Verbobo Nr. 31 auf 2200 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 666 $\frac{1}{4}$ und 671 $\frac{1}{4}$ ad Herrschaft Adelsberg im Reassumierungswege neuerlich auf den

2. Mai 1884,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 5ten März 1884.

(1543-1)

Nr. 1937.

Executive

Realitätenversteigerung.

Ueber Ansuchen der Francisca Stanko von Cirkle (durch Dr. Rosina) ist die executive Versteigerung der dem Johann Račič von Cirkle gehörigen, gerichtlich auf 1010 fl. geschätzten Realität Cetr.-Nr. 33 ad Catastralgemeinde Cirkle zustehenden Eigenthumshälfte bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1884,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 18. März 1884.

(1544-1)

Nr. 2308.

Executive

Realitätenversteigerung.

Ueber Ansuchen der Anna Požaj von Thal ist die executive Versteigerung der dem Michael Starčič'schen Verlasse von Gurtsfeld gehörigen, gerichtlich auf 870 fl. geschätzten Realität sub Band I, fol. 717 und 745 ad Stadtgilt Gurtsfeld, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. April,

die zweite auf den

28. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1884,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet worden. Dem Johann Schrey und J. B. Dgrin, resp. deren unbekannten Rechtsnachfolgern, ist Franz Sebauc von Gurtsfeld als Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 27. März 1884.

(1516-1)

Nr. 1701.

Bekanntmachung.

Laut Beschlusses des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 5. Februar l. J., Z. 733, ist über Maria Krasovic von Tersein ob Blöbfinnes die Curatel verhängt und derselben Herr Johann Kecl, Gemeindevorstand von Tersein, als Curator bestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 6ten März 1884.

(1534-1)

Nr. 1431.

Bekanntmachung.

Dem Karl Jvec von Tschernembl, unbekannten Aufenthaltes, rüchichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfolgern wurde über die Klage de praes. 6. März 1884, Z. 1431, des Herrn Karl Müller von Tschernembl wegen 32 fl. f. A. Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum Bagatell-Verfahren die Tagssatzung auf den

21. Juni 1884,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 7. März 1884.

(1508-1)

Nr. 1591.

Reassumierung

executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Anton Polžar von Grafenbrunn als Cessionär des Anton Domladiš aus Feistritz gegen Josef Novak von Grafenbrunn Nr. 7 die mit hiergerichtlichen Bescheid vom 30. September 1883, Z. 6128, auf den 7. Dezember 1883, 11. Jänner und 8. Februar 1884 angeordneten Feilbietungen des auf 545 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 405 vorkommenden Realitätenantheiles pcto. 50 fl. f. A. im Reassumierungswege neuerlich auf den

2. Mai,

6. Juni und

11. Juli 1884,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten März 1884.

(1530-1)

Nr. 1659.

Bekanntmachung.

Ueber die von Mathias Zitnik von Franzdorf Nr. 55 gegen Jakob Petrovič'sche Verlassmasse und Alois de Maria, resp. Johann Arkari, rüchichtlich deren unbekannten Rechtsnachfolger sub praes. 18ten März 1884, Z. 1659, eingebrachte Klage pcto. Anerkennung der erfolgten Verjährung ingedachter Forderungen und Gestattung der grundbücherlichen Löschung derselben wurde die Tagssatzung auf den

6. Mai 1884,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und dem Beklagten Franz Dgrin von Oberlaibach zum Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 21. März 1884.

(1425-1)

Nr. 1416.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen der Maria Kuralt (durch Dr. Stempihar in Krainburg) wird die exec. Versteigerung der dem Johann Drinovc von Terboje gehörigen, gerichtlich auf 3816 fl. geschätzten Realität Rectf. = Nr. 123 ad Herrschaft Flöbznig Einlage Nr. 90 ad Catastralgemeinde Terboje bewilligt, und werden hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. Mai,

die zweite auf den

6. Juni

und die dritte auf den

7. Juli 1884,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 27. Februar 1884.

Kern-Lignum-Sanctum-Schiebkugeln
(1415) 6-2 und
schöne, starke Kegel
offerieren billigst
Terček & Nekrep, Rathhausplatz 10, Laibach.

Triester Commercialbank
Triest.
Die Triester Commercialbank empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzahlen.
Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Wertpapiere u. Waren in den obgenannten Valuten.
Sämtliche Operationen finden zu den in den Triester Localblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt. (56) 52-15

Kein nasser Fuss und kein hartes Leder mehr.
Das erreicht nur das mit 18 Medaillen und Diplomen prämierte k. k. a. pr. wasser-dichte Ledernahrungsfett von **J. Bendik** aus St. Valentin an der Westb. (allda Hauptdepôt), was nicht nur von hohen Militärbehörden, als auch von Angehörigen aller Stände als das beste und billigste für Schuhwerk bestätigt ist, sondern seit Jahren an Jagd- und Gebirgsschuhen des Allerhöchsten Hofes verwendet wird. Erfunden nach mehr als 30jährigem Wirken als Leder- und Rothgerber.
Preise per Dose zu 5 Kilo fl. 10, 2 1/2 Kilo fl. 5, 1 Dose (40 Deka) fl. 1, 1/2 Dose (18 Deka) 50 kr., 1/4 Dose (8 Deka) 25 kr. und 1/8 Dose per 100 Stück fl. 12,50. Wiederverkäufer Rabatt. Prospekte und Muster gratis. Von 4 Kilo franco und Procentnachlass.
Haupt-Depôt für **Krain** bei: Schusch-nig u. Weber in Laibach. (Vor Fälschungen wird gewarnt!)
Stimmen aus dem Publicum!
Den Herren Jägern, dem k. k. Militär, besonders den p. t. Officieren zu dem Exercieren und Manövrirten und allen, welche im Morgen-thau und Regenwetter die Füße vor Nässe geschützt und die Schuhe weich erhalten wollen, wird Bendiks k. k. ausschl. priv. wasserdichtes Ledernahrungsfett bestens empfohlen, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Es wurde soeben in St. Pölten mit der grossen silbernen Regional-Ausstellungs-medaille prämiert und sogar vom Allerhöchsten k. k. Hof für Bergschuhe in Anwendung gebracht.
1. Zeugnis vom k. k. Hof-Bergschuhmacher. 2. Zeugnis vom Oberst Bordolo. 3. Zeugnis, womit vom obigen Reserve-Com-mando bestätigt wird, dass das wasserdichte Ledernahrungsfett von Bendik in St. Valentin gegenwärtig noch dieselbe Qualität besitzt, wie selbes von dem Oberst Ritter v. Bordolo im Zeugnisse vom 5./11. 1878 bestätigt wurde. St. Pölten, den 9. Juni 1880. (634) 10-10
Salis, Oberst.

Triester Liqueur-Erringer
Behufs Erzeugung sämmtlicher Liqueure von ausser-ordentlicher Feinheit empfehle ich eine neue praktische Methode. Prospekte u. Preislisten gratis und franco.
Carl Philipp Pollak,
Essenzenfabrik, PRAG, II., Kleinengasse 3.
(5516) 20-17



Adolf Eberl
Schriftenmaler, Bau- u. Möbelaustreicher, Lackierer.
Eigene Fabrication von Oelfarben, Lack und Firniss.
Verkauf en gros & en détail.
Laibach, Marienplatz
(1414) nächst der Franzensbrücke. 17-2

L. M. Ecker
Bau- und Galanterie-Spengler und Metalldrucker in Laibach
liefert Wasser-Closets, gut, dauerhaft und billig, mit 2jähriger Garantie; guss-eiserne Küchen-Ausgüsse; Herstellung aller im Bau-fach vorkommenden
Spengler-Arbeiten
sowie Reparaturen und Anstriche; hält Lager und übernimmt Bestellungen auf alle in Küche und Haushaltung vorkommenden Blechwaren; hübsche und billige Vogelkäfige.
Aufträge nach auswärts werden pünkt-lich und solid ausgeführt. 36

Dr. Hartmanns Auxilium,
bestbewährtes Heilmittel gegen
Harnröhrenfluss
bei Herren und
Fluss bei Damen,
ein streng nach medicinischen Vorschriften bereitetes Präparat, heilt ohne Einspritzung schmerzlos, ohne Folgekrankheiten, frisch entstandene, noch so sehr veraltete gründlich und entsprechend schnell.
Ausdrücklich verlange man Dr. Hartmanns Auxilium für Herren oder für Damen, und ist dasselbe sammt belehrender Broschüre und einer zu einer Consultation in der Anstalt des Herrn Dr. Hartmann berechtigenden Karte in allen grösseren Apotheken um den Preis von fl. 2-80 zu haben.
Hauptdepôt: **W. Twerdy,**
Apoth., I., Kohlmarkt Nr. 11, Wien.
NB. Herr Dr. Hartmann ordiniert von 9 bis 2 und 4 bis 6 Uhr in seiner Anstalt, und werden daselbst auch ferner wie bisher alle Haut- u. geheimen Krankheiten, insbesondere Mannesschwäche, nach überaus glänzend bewährter Methode, ohne Folgeübel, Syphilis und Geschwüre aller Art bestens geheilt. Medicamente werden in discretester Weise besorgt. Honorar mässig. Auch brieflich.
Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.
Depôt in Laibach bei Herrn Jul. v. Trnkóczy, Apotheker. (1349) 2



FRANZ JOSEF BITTER QUELLE
„ein angenehm und leicht zu nehmendes Abführmittel.“
Professor VALENTA, Laibach.
„verursacht keinerlei Beschwerden.“
Professor v. BAMBERGER, Wien.
„ist wirksamer als die übrigen Bitterwässer.“
Professor LEIDESDORF, Wien.
Man verlange stets ausdrücklich: **FRANZ - JOSEF - BITTERQUELLE.**
Depots überall. In Laibach: P. Lassnik, J. Luckmann; Apotheker W. Mayr, Apotheker G. Piccoli.
Die Versendungs-Direction in Budapest.

Banquiers, Capitalisten und Besitzer von Wertpapieren
die durch sichere Börse-Operationen jährlich ihr **Vermögen verdoppeln wollen**
mögen sich direct brieflich oder mündlich wenden an
B. GERSTL'S SOHN, IX., Alserstrasse 44, Wien
welcher durch seine Verbindungen in Finanzkreisen in der Lage ist, dieselben rechtzeitig und schnellstens zu informieren:
1.) über alle **Syndicate**, die sich an der Wiener Börse bilden;
2.) über alle **grösseren**, von den **Matadoren** unternommenen Operationen;
3.) über alle **Hauffe-Bewegungen**, sobald dieselben geplant werden, u. zw. un-mittelbar vor ihrer Durchführung.
Sprechstunden von 2 bis 4 Uhr. Briefe werden pöfivend beantwortet. Remuneration nur nach Maßgabe des realisierten gesicherten Gewinnes.
NB. B. Gerstl's Sohn nimmt weder Gelder in Depot, noch kann er sich persönlich mit der Ausführung von Börsenaufträgen befassen, da seine große Corre-spondenz seine ganze Zeit in Anspruch nimmt. (1340) 15-6

Kaiser-Franz-Josef-Bad TÜFFER
Untersteiermark.
(Nicht zu verwechseln mit Römerbad.)
Südbahnstation: **Markt Tüffer.** — 1 Heisse Thermen 38 1/2 Grad Celsius, gleichwirkend wie Gastein und Pfäfers in der Schweiz, gegen **Gicht, Rheumatis men, Gelenks- und Nervenleiden, Frauenkrankheiten** u. s. w. Grösstes Bassinbad und elegante Separatbäder. — Kalte **Saunflussbäder.** — Im modernsten Stile gebaut. — **Elektrische Beleuchtung und Telephon.** — Vor zügliche und billige Restauration erster und zweiter Classe. Geöffnet während des ganzen Jahres. Sommersaison beginnt am **15. April.** — Herr **Dr. Max Ritter v. Schön-Perlaschhof**, Badearzt, ordiniert bis zum Beginn der Saison: **Wien, I L, Schönlaterengasse 9.**
Theodor Gunkel.

Warnung!
Wir machen das p. t. Publicum hiemit aufmerksam, dass in neuester Zeit Cassen angefertigt und in dem Handel gebracht werden, welche eine mit der unsrigen fast gleich-lautende Firma tragen.
Geschäftsfreunde theilen uns mit, dass das p. t. Publicum damit irreführt wird und der Meinung ist, echte Wertheim-Cassen zu kaufen.
Vor dem Ankauf solcher Cassen warnen wir, da mit dieser nicht näher zu bezeichnenden Manipulation nur auf Namensverwechs-lung speculiert wird.
Alleiniges Depôt bei dem Herrn Franz Detter
Nähmaschinen-Niederlage, Laibach.
F. Wertheim & Comp.
k. k. Hoflieferanten, k. k. priv. erste österr. Cassenfabrik.
(861) 5-4

1000 Gulden derjenigen Dame

welche nach Gebrauch meiner

Sommersprossen - Salbe

sowohl die **Sommersprossen** wie **Leberflecken** und **Sonnenbrand** als auch jede den Teint entstellende Färbung nicht verloren. Ein Tiegel 2 fl. 10 kr.

„Epilatoire“

zur gänzlichen Vertilgung der Haare im Gesicht, den
Händen, Armen etc.

Die Haare an unliebsamen Stellen zu vertilgen, so dass selbe **nicht wieder** wachsen, ist bis heute ein schöner Wunsch gewesen, da kein Mittel befriedigte. „**Aufsehen**“ erregt daher mein Mittel, welches nicht nur die Haare vertilgt, sondern auch den **Nachwuchs verhindert**, umsomehr, als ich die **volle Garantie** für das Gelingen übernehme, indem ich mich verpflichte, im Falle des **Nichtgelingens** den vollen Betrag retour zu geben.

Medicinischer Quarzsand bestes Mittel zur Vertreibung der Mitesser.
 Preis eines kleinen Flacons 5 fl., eines grossen 10 fl.
 Eine Schachtel 1 fl. 50 kr.

„Brasilin“, Haarfärbemittel à la minute.

Gift- und metallfrei, färbt jede beliebige Nuance von blond bis schwarz,
echt und dauerhaft. Die mit „Brasilin“ gefärbten Haare sind vom natürlichen
Haar nicht zu unterscheiden. [501] 8-3

Preis eines grossen Flacons 3 fl. — Versende gegen Nachnahme.

ROBERT FISCHER, Doctor der Chemie,
Wien. I. Johannesgasse II.

Römer-Bad

Das steierische Gastein (1341) 3—2

Eröffnung der Saison am 1. Mai d. J.

an der Südbahn (mittelsst Fülzug von Wien 8 $\frac{1}{2}$, von Triest 6 Stunden), sehr kräftige Kfratherrnen von 30 bis 31° R., tägliches Wasserquantum von 20 000 Hektoliter, besonders wirksam bei Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Bähmungen, Schwächezuständen, Frauenkrankheiten, Menstruationsstörungen, verasteten Exsudaten, chronischen Katarthen, Knochen- und Gelenkkrankheiten zc. Großes Bassin, elegant ausgestattete neue Marmor-, Separat- und Wannenbäder, comfortable Wohnungen (im Mai und September Preise um ein Drittel billiger), reizendste Apenlandschaft, neuangelegte ebene Promenaden, neuerbaute Hochquellenleitung für Trinkwasser, Kühlreservoir. Badearzt: Herr **Dr. G. Mayerhofer**, Operateur aus Wien (bis Ende April in seiner Wohnung: Wien, I. Bez., Krugerstraße 13. Ausführliche Prospekte mit Tarif gratis und franco zu beziehen durch die **Badedirection Römerbad**. Unternehmungs-

Homeriana-Thee

(Sibirisches Polygoneum).

(1167) 6



Emballage 20 kr. mehr. — Die Broschüre allein gegen Einsendung von 25 kr. Porto.

Die von **Paolo Homero** auf seinen Reisen in Sibirien entdeckte und nach Europa importierte, nach seinem Namen **Homeriana** genannte Pflanze, welche, als Thee-Absud genommen, eine durch 485 Atteste bestätigte, ausgezeichnete heilende Wirkung bei **Bronchial- und Lungenkatarrhen, Verschleimung der Luftwege überhaupt hervorbringt**, ist in **Lalibach** in der **Apotheke Piccoli** vorrätig und für Oesterreich - Ungarn nur von demselben zu beziehen. Das Paket à 60 Gramm für zwei Tage kostet fl. 1,20. Aerztliche nähere Auskunft ertheilt Herr **Dr. Rud. Nauss**, Spezialist für Krankheiten der Brust- u. Bauchorgane, **Wien, I., Kärntnerstr. 19**, während seiner Ordinationsstunden von 2 bis 4 Uhr. **NB.** Jedes Paket ist mit der gerichtlich deponierten Schutzmarke und dem Facsimile versehen. Per Post werden nur 5 Pakete versendet. Die Broschüre allein gegen Einsendung von 25 kr. Porto.

Einladung

**zur I. ordentlichen Generalversammlung
des Pensionsvereines
für Landpost-Bedienstete**

der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder.

Die I. ordentliche Generalversammlung dieses Vereines wird
am **22. April in Wien im kleinen Musikvereinssaale,**
Künstlergasse Nr. 3, um 11 Uhr vormittags
abgehalten werden.

Tagesordnung:

- 1.) Bericht des Centralcomités.
- 2.) Vorlage des Rechnungsabschlusses.
- 3.) Bericht der Revisoren behufs Ertheilung des Absolutariums.
- 4.) Vorlage des Präliminaries pro 1884.
- 5.) Beschluss über Effectenankauf.

Alle p. t. Mitglieder des Vereines werden daher freundlichst ersucht, zu dieser Versammlung um so sicherer zu erscheinen, damit dieselbe beschlussfähig ist. Jene p. t. Mitglieder, welche nicht erscheinen können, werden höflichst ersucht, ihre ungestempelte Vollmacht an den Gefertigten oder an das Präsidium in Wien einzusenden.

Mitglieder, welche der Generalversammlung persönlich beiwohnen wollen und eine Fahrpreis-Ermässigung auf den Bahnen wünschen, wollen sich um die diesbezüglichen Legitimationskarten unter Angabe, welche Bahnen sie zur Reise benutzen werden, an das **Präsidium des Vereines in Wien, III. Bezirk, Beatrixgasse Nr. 25**, wenden.

Adolf Mullev

[1289] 3-2

Obmann des Landes-Comités.

Empfehlenswerte Anlagepapiere

ersten Ranges:

3proc. Los-Pfandbriefe der k. k. priv. allg. österr. Boden-Credit-Anstalt, jährlich
6 Ziehungen, Haupttreffer fl. 50 000,

4proc. Pfandbriefe der k. k. priv. allg. österr. Boden-Credit-Anstalt,

4 1/2 proc. dto. „ dto.

5proc. dto. „ Pester Ungarischen Commercial-Bank.

5proc. dto. „ Ungarischen Hypotheken-Bank.

genau zum jeweiligen Tagescourse
zu haben bei

J. C. Mayer,
Wechselstube, Laibach.

Imprägnierungen

gegen **Hausschwamm** und **Fäulnis**, gegen **Nässe** und **Feuers-
gefahr**, sowie **Desinficierungen**

übernehmen unter Garantie und liefern zur Selbstanwendung die Präparate mit Gebrauchs-
anweisung [1325] 10-3

Paul Hiller & Co., Wien, IV., Favoritenstrasse 20.

Vertreter Herr Otto Thum, Linz a. d. Donau.

Echten

Wachholder-Brantwein (Brinowiz)

erzeugt und offeriert billigt

Leandro Camus

Brantweinbrennerei Pisino (Istrien).

Preisconrante franco zu Diensten.

(1381) 8-4

Zur Capitalsanlage besonders geeignet.

5 proc. Pfandbriefe

der

Oesterr. Central - Bodencredit - Bank

gesetzlich als pupillarsicher und cautionsfähig

anerkannt und statutenmässig durch Hypothekarforderungen gedeckt, und
haftet für dieselben überdies das Actiencapital von vier Millionen Gulden.

Die Zinsen dieser Pfandbriefe sind steuerfrei.

Ausführliche Prospekte gratis und franco.

Wir erlassen diese Pfandbriefe provisionsfrei

genau zum amtlichen Börsencourse à 100 ¹/₂

grössere Posten etwas billiger.

(1240) 20-7

Wechslergeschäft der Administration des

WIEN

Strobelgasse 2 „**Mercur**“

CH. COHN

Wollzeile 10.

H. Hauptmann

Seminarsgebäude in Laibach

empfiehlt seine bis jetzt als die allerbest anerkannten

Selfarben und Firnisse

und übernimmt alle

Bau - Anstreicherarbeiten

zu den billigsten Preisen.

(1342) 4

**Manneschwäche, Nervenkrankheiten,
geheime Jugendsünden und Ausschweifungen.**

Dr. Wrun's

Pernin-Pulver

(aus peruanischen Kräutern erzeugt).



Das Pernin-Pulver ist einzig und allein dazu geeignet, um
jede Schwäche der Zeugungs- und Geburtstheile zu beheben und so beim Manne
die Impotenz (Manneschwäche) und bei Frauen die Unfruchtbarkeit zu beseitigen.
Auch ist das Pernin-Pulver unfehlbar bei durch Säfte- und Blutverlust entstan-
denen Entkräftungen und namentlich bei durch Ausschweifungen, Onanie und
nächtlichen Pollutionen (als alleinige Ursache der Impotenz (Manneschwäche))
hervorgehenden Schwächezuständen; ferner gegen alle Nervenkrankheiten, wie:
Sinnesschwäche, Schwinden der Körperkraft, Schmerzen im Kreuze und Rückgrate,
Brust- und Kopfschmerzen, Migräne, Mattigkeit, Gemüthsverstimmung, hartnäckige
Verstopfung, nervöses Zittern an Händen und Füßen, Blutarmuth etc.

Alle oben angeführten Krankheiten werden durch kein anderes bis nun in
der Heilkunde bekanntes Mittel so sicher und vollkommen geheilt, als durch
Dr. Wrun's Pernin-Pulver; für Unschädlichkeit wird garantiert. (4748) 30-21

Preis einer Schachtel sammt genauer Beschreibung 1 fl. 80 kr.

Depôt in Laibach bei Herrn Apotheker E. Wirschig. Generalagent in Wien:
M. Gishner, dipl. Apotheker, II., Kaiser-Josefs-Strasse 14.



A. Mayers

Flaschenbier - Handlung

Laibach

empfiehlt

(1211) 4

**Kaiser- u. Export-
Märzenbier**

in Kisten zu 25 oder 50 Flaschen.

Julius Juhos & Comp.

Wien

Comptoir: III., Ungargasse 12, Niederlage: II., Schüttelstrasse 17

liefern prompt vom Lager:

gewalzte Bauträger

nach Typen des österr. Ingenieur- und Architekten-Vereins und anderen zweck-
mässigen Profilen. (960) 6-6

Stabeisen, gewalzt, pla-
niert und geschmiedet,
Bandeisen, alle Sorten
Bleche, Winkel- und

Schiffbau- und Brückenbau, Waggon-, Locomotiv-, Maschinen- und Cassen-
fabriken, **Puddelstahl**, **Raffinierstahl**, **Tiegelgussstahl**, schmied-
eiserne Röhren, **Gusswaren**, **Roheisen**.

Preisstellungen ab Wiener Lager, ab Empfangs-Station, ab Werk.

Preislisten, Belastungstabellen und Profilzeichnungen gratis.

Gleichnamiges Haus in Budapest, V., Akademie-gasse 11.

Baßkreiße und dauernde Heilerfolge

Lungenleiden

Bleichsucht, Blutarmuth,

bei **Tuberkulose** (Lungenschwindsucht) in den ersten Stadien, bei **akutem** und
chronischem Lungenkatarrh, jeder Art **Husten**, **Reuchhusten**, **Heiserkeit**, **Rug-
athmigkeit**, **Verstimmung**, ferner bei **Ekrophulose**, **Nachsitis**, **Schwäche** und
Reconvaleszenz, welche mit dem vom

Apotheker JUL. HERBANY in Wien bereiteten

unterphosphorigsauren

Kalk-Eisen-Syrup

erzielt wurden, haben erwiesen, daß dieses Präparat als **ein Heilmittel ersten**
Ranges gegen obgenannte Krankheiten empfohlen zu werden verdient.

Wertzlich constatirte Wirkungen: **Guter Appetit**, **ruhiger**
Schlaf, **Steigerung der Blutbildung** und **Knochen-
bildung**, **Lockerung des Hustens**, **Lösung des Schleimes**,
Schwinden des Hustenreizes, der **nächtlichen Schweiß**,
der **Mattigkeit**, **unter allgem. Kräftezunahme**, **Heilung**
durch **allmähliche Verfallung der Tuberkeln**.

Anerkennungs-Schreiben.

Herrn Jul. Herbabny, Apotheker in Wien.



Ich sage Ihnen, dem «Erfinder der
kostbaren Arznei, genannt Kalk-Eisensyrup,
meinen innigsten Dank, denn ich war schon,
so zu sagen, am Rande des Grabes und
kein Mittel wirkte mehr bei mir, bis ich in
der Zeitung von Ihrem Heilmittel gelesen
hatte, durch welches ich in der kürzesten
Zeit genas.

Pottenstein, 3. Jänner 1883.

Vincenz Motl.

Ich kann nicht genug Dank finden für Ihren vorzüglichen Kalk-
Eisen-Syrup, welcher mich von meinem Brustleiden befreite, während
alle anderen angewendeten Mittel fruchtlos waren. Bitte nochmals um
3 Flaschen per Nachnahme.

Pinggau, P. Friedberg, 27. Mai 1883.

Peter Ostermann.

Erzuche mir nochmals 6 Flaschen Ihres Kalk-Eisen-Syrup zu
senden, spreche für die Wirkung meine beste Anerkennung aus, derselbe
macht überraschende Wirkung.

Kirchbach, P. Rappoltstein, 28. Mai 1883.

Jans Fingerl, Lehrer.

Preis einer Flasche 1 fl. 25 kr., per Post 20 kr. mehr für
Packung.

Wir bitten, ausdrücklich Kalk-Eisen-Syrup von
Julius Herbabny zu verlangen und darauf
zu achten, daß obige behördl. protokoll. Schutz-
marke sich auf jeder Flasche befindet und derselben eine
Broschüre von Dr. Schweizer, welche genaue Beschreibung und
viele Atteste enthält, beigegeben ist. (1036) 12-6

Central-Versendungs-Depot für die Provinzen:

Wien, Apotheke „zur Barmherzigkeit“

des Jul. Herbabny, Neubau, Kaiserstrasse 90.

Depots ferner bei den Herren Apothekern; für **Laibach**:
J. Swoboda, G. Piccoli, J. v. Trnovec, ferner Depots in **Gilli**:
J. Kupferschmid, Baumbachs Erben; **Fiume**: G. Silhavy, G. Prodam;
Klagenfurt: B. Thurnwald, P. Birnbacher, J. Kometter; **Serr-
dolswert**: D. Rizzoli; **Triest**: G. Zanetti, G. Foraboschi, J. Ger-
vallo, G. v. Gentenbourg; **Villach**: F. Scholz, Dr. E. Kumpf; **Böster-
markt**: J. Jöst; **Wippach**: A. Konecny.

Casino - Glassalon.

Morgen Ostersonntag, 13. April

grosses

Militär - Concert

zum Besten des Laib. Armenfondes
von der k. k. Regiments-Musikkapelle
Freiherr v. Kuhn Nr. 17.

Anfang halb 8 Uhr. Eintritt 30 kr.

Familienkarten für 3 Personen 60 kr.

Um gütigen Besuch bittet
(1547) **M. Verhasy.**

65 kr.

kosten 1 Paar gute
2 Knopf-

Damen - Glacéhandschuhe

(1551) 6-1 bei **J. S. Benedikt**
zur „Spinnerin am Kreuz“, alter Markt.

Am alten Markt Nr. 6

ist ein nett möbliertes (1552) 3-1

Monatzimmer

für einen alleinstehenden Herrn zu vergeben.
Näheres dortselbst im Verkaufslocale.

Die schönsten

Pracht-Rosen

in allen Farben

hoch oder niederstämmig, sind bei Frau

Louise Chiades in Laibach

(1497) billig zu haben. 3-1

Das neugebaute Haus

Ziegelstrasse Nr. 7 (Tirnau)
ist zu verkaufen.

Dasselbe besteht aus 5 Zimmern, 2 Küchen,
einem Stalle und einem Schweinstalle; dann
befindet sich dabei ein Garten von 470 Qua-
dratklaftern. — Zahlung entweder sofort bar
oder in Raten. (1522) 3-1



J. Anděls

neu entdecktes

überseeisches Pulver

tödtet

Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaben,
Russen, Fliegen, Ameisen, Asseln,
Vogelmilben, überhaupt alle Insecten,
mit einer nahezu übernatürlichen Schnel-
ligkeit und Sicherheit derart, dass von
der vorhandenen Insectenbrut gar keine
Spur übrig bleibt.

Echt und billig zu haben in

Anděl's Droguerie,

13, „zum schwarzen Hund“, Hausgasse 13
(Dominicanergasse 13, Kettengasse 11)

in Prag.

In Laibach beim Herrn Albin
Slitscher, Kaufmann; in Feld-
kirchen (Kärnten) beim Herrn
A. Zwerger, Apotheker; in Ebern-
dorf (Kärnten) beim Herrn R. D.
Taurer. (1421) 12-1

Niederlagen am Lande überall, wo dies-
bezügliche Placate ausgehängt sind.

Für Ostern

empfiehlt

Rudolf Kirbisch

Conditor

Laibach, Congressplatz

feinste, schöne Oster-Eier von Zucker, Tragant,
Sammt, Seide und Strohgeflecht. Ferner hübsche
Oster-Cartons und Attrappen, feinste
Pinza, Potizen, Gugelhupf und Tituli.

Aufträge nach auswärts werden prompt
effectuiert. (1493) 4-4

Regel-Schiebkugeln

3-2 (Lignum sanctum) (1417)

in allen Größen preiswürdigst bei

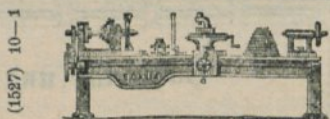
G. Karinger, Laibach.

Eine Schiffmühle

an der Save unter der Eisenbahnbrücke bei
Poganeč, Ortschaft Oberlog im Bezirke Littai,
mit drei Gängen ist aus freier Hand gegen
billige Bedingungen

zu verkaufen.

Näheres bei Herrn **Johann Jeretin** in
Grazdorf bei Littai. (1515) 3-2



Egalisier - Drehbänke

neuester Construction, aller Dimen-
sionen, stets am Lager.

Maschinenfabrik **E. Dania,**
Wien V., Rampersdorfergasse 7.
Preiscurante franco und gratis.

Den anerkannt besten

Praschniker'schen

Roman- und Portland- Cement

Eisenbahnschienen, Baubeschläge,
Stuccaturrohr und Stuccatur-
matten, Sparherde und Bestand-
theile zu gemauerten Herden

und alle sonstigen ins Eisenfach ein-
schlagenden Artikel empfehlen billigst

Terček & Nekrep

Eisenhandlung

Rathhausplatz 10, Laibach.

Auswärtige Aufträge werden prompt
und billigst effectuiert. (1416) 8-1

Kaiserl. königl.

Allerhöchste Anerkennung.

Goldene Medaille Paris 1878. — Goldene Medaille Am-
sterdam 1883. — Ehren-Diplome: Radkersburg 1877
Fürstenfeld 1878 — Graz 1880 — Triest 1882.

(1494) **Curort** 6-1

Gleichenberg

Steiermark.

Eine Fahrstunde von der Station Feld-
bach der ungar. Westbahn.

Beginn der Saison 1. Mai.

Alkalisch-muriatische und Eisen-
säuerlinge, Fichtennadel- und Quellsol-
Zerstäubungs-Inhalationen, grosser Re-
spirationsapparat, kohlensaure Bäder,
Stahl-, Fichtennadel- und Süsswasser-
bäder, kaltes Vollbad und hydropatische
Curen, Ziegenmilch, Ziegenmilch, kuh-
warmer Milch in der eigens erbauten
Milch-Curanstalt. Klima: constant mäs-
sig feuchtwarm. Seehöhe 300 M.

Wohnungen, Mineralwässer und
Wagen sind bei der **Bade-Direction**
in **Gleichenberg** zu bestellen.

Franz Bajte, Uhrmacher

in Laibach, Römerstrasse Nr. 3

empfiehlt sich

zur Uebernahme aller Uhrmacher - Arbeiten.

Sowohl neue als alte Uhren, Sack-, Stock- und alle Arten Spiel-
uhren werden repariert und Spielwerke auch auf andere Gegenstände
übertragen. Phisharmonika als auch alle Musikwerke (Leierkästen),
alle Sorten Musik-Instrumente werden zu vollster Brauchbarkeit her-
gestellt. — Unter einem empfiehlt er ein grösseres Musikwerk zum
Verkaufe, mit Pfeifen, 6 Registern, Posaunen und Trompeten; dasselbe ent-
hält 27 verschiedene melodische Stücke, hat neu 650 fl. gekostet und
ist jetzt unter einem Drittel des ursprünglichen Preises verkäuflich.

Für billige und prompte Arbeit sowie schnellste Effectuierung, auch
aufs Land, wird bestens garantiert. (1535)

Auf Allerh. Befehl Seiner k. u. k. Apostol. Majestät.

Reich ausgestattete, von der k. k. Lotto-Gefällsdirection garantierte

X. Staatslotterie

für gemeinsame Militär-Wohlthätigkeitszwecke

deren Ertrag zur Erweiterung der Officierstüchter-Institute bestimmt ist.

Die festgesetzten

12225 Gewinne betragen zusammen 205400 Gulden

und zwar:

1 Haupttreffer mit 60 000 fl. Goldrente, 1 Haupttreffer mit
20 000 fl. Goldrente, 1 Haupttreffer mit 10 000 fl. Goldrente,
mit 12 Vor- und Nachtreffern, dann 10 Treffer zu 200 fl. Goldrente, endlich
Bargewinne zu 100 fl., 80 fl., 60 fl., 40 fl., 20 fl., 10 fl., 8 fl. und 6 fl. im
Gesamtbetrage von 111 000 fl.

Die Ziehung erfolgt unwiderruflich am 26. Juni 1884.

Ein Los kostet 2 fl. ö. W.

Die näheren Bestimmungen enthält der Spielplan, welcher mit den Losen bei
der Abtheilung für Staatslotterien, Stadt, Riemergasse 7, 2. Stock, im Jacober-
hofe, sowie bei den zahlreichen Absatzorganen unentgeltlich zu bekommen ist.

Die Lose werden portofrei zugesendet.

Von der k. k. Lotto-Gefälls-Direction, Wien, am 15. April 1884.

Graf Latour von Thurmburg,
k. k. Hofrath und Lotto-Director.

(1314) 6-1

Eröffnet am

Lipiker

1. Mai 1884.

Jod-Therme

Jodbad in Slavonien (Požeganer Comitatz)

mit vorzüglich eingerichtetem Hotel.

Post- und Telegraphen-Station.

Südliche Lage, mildes Klima.

Die 51° R. heisse Jodquelle findet vorzügliche Anwendung bei allen Arten
von scrophulösen Leiden der Haut und der inneren Organe, bei chronischem
Rheumatismus, bei Gicht, harnsaurer Diathese mit Anlagen zur Steinbildung,
veralteten organisierten Exsudaten der Beckenorgane, bei Erkrankungen der
Sexualsphäre, Syphilis, Vergrösserungen und Anschwellungen der Lymphdrüsen,
Knochenauftreibungen, bei chronischen Katarrhen des Magens, des Darmcanals
und der Blase.

Als Badearzt fungiert k. Sanitätsrath **Dr. Heinrich Kern**, ferner or-
dinirt auch k. Sanitätsrath und Landes-Spitalsdirector **Dr. A. J. Gregorič**
aus Pakrac.

Auf telegraphische Anzeige sendet die Badeverwaltung bei bestimmter
Angabe der Ankunft halbedeckte Wagen nach Barcs, Alt-Gradiska und Sissek.
Jodwasser-Verschleiss bei **L. Edesky, Mattoni & Wille** und
Emmerling & Rabsch in Budapest; **S. Ungar** in Wien; **Arazim**, Apotheker
in Agram; **J. Gobetzky** in Essek.

Den neuesten Prospect sendet und jede weitere Auskunft ertheilt die
Badeverwaltung in Lipik.

(1498) 3-1

OFNER

RÁKOCZY

BITTERWASSER

analysiert und begutachtet durch die Landes-Akademie in Budapest, Professor
Dr. Stölzel in München, Prof. **Dr. Hardy** in Paris und Prof. **Dr. Tiehborne** in
London, wird von Prof. **Dr. Gebhardt** in Budapest und neustens von Prof. **Dr.**
v. Rokitsky-Innsbruck, Prof. **Dr. Zeissel-Wien**, und Prof. **Dr. Sigl-Stuttgart**,
sowie anderen Capacitäten der Medicin infolge hohen Gehaltes an Lithion
besonders bei hartnäckigen Leiden der Verdauungs-Organen und Harnbeschwerden
erfolgreich angewendet und gegen andere bekannte Bitterwässer insbesondere
vorzüglich empfohlen.

Vorräthig in allen Mineralwasser-Handlungen und den meisten Apotheken
in stets frischer Füllung. Ersucht wird, ausdrücklich **Ofner Rákoczy**
zu verlangen. (1541) 20-1

Die Eigenthümer Gebrüder Loser in Budapest.